

Garten der Selbstwirksamkeit

Dem Leben eine neue Richtung geben: Zu Besuch im Suchtkranken-Projekt „NaturKraft“ der Diakonie und des Job-Centers. Hier geht es vor allem darum, Teilnehmende wieder alltagstauglich zu machen.

Wir sind am Rande von Osnabrück, im Burenkamp, auf einem 3.400 qm großem Gartengrundstück. Wer die rustikale Pforte, auf der in bunten Buchstaben „NaturKraft“ steht, durchschreitet, sieht links einen Unterstand mit Baumaterialien und einen Bauwagen, rechts, hintereinander, zwei freundlich und gemütlich wirkende Holzhäuser. Dahinter erstreckt sich ein langgezogener Garten mit Rasen und vielen Beeten.

Das wirkt bei Schmuddelwetter nicht so einladend, aber man kann sich vorstellen, wie hübsch das im Frühling und Sommer ist. Die erste Hütte rechts ist ein Aufenthaltsraum mit Teeküche und drei Sitzecken mit Tischen. „Hier beginnen wir den Tag“, erklärt Lena Kötterheinrich von der Diakonie den Tagesablauf. „Erst mal ankommen, einen Kaffee oder Tee trinken und überlegen, was wir an diesem Tag tun wollen.“

„NaturKraft“ ist nicht der Name des Gartens, sondern ein Kleingarten-Projekt vom Job-Center und der Diakonie Osnabrück. Hier sollen vor allem suchtkranke Menschen eine Möglichkeit finden, sich wieder an geregelte Tagesabläufe zu gewöhnen.

„Hier geht es nicht darum, Leute in Jobs zu vermitteln“, erklärt Sabine Jostmeier vom Job-Center.

„Wenn das passiert, ist das schön, aber in der Hauptsache geht es darum, sie wieder alltagstauglich zu machen. Sie fähig zu machen, um Bewerbertrainings mitzumachen oder eine Therapie anzufangen.“

„Anfangen haben wir mit Suchtkranken, mittlerweile sind auch Kunden mit anderen psychischen Erkrankungen oder auch Wohnungslose dazu gekommen“, sagt Lena Kötterheinrich.

Auf dem Gelände dürfen sich die Kunden ihr eigenes Beet anlegen und so bepflanzen, wie sie das möchten, egal ob Blumen oder Gemüse. Hauptsache, es macht Spaß. „Je länger die jeweiligen Menschen dabei sind, desto größer wird in der Regel ihr Beet“, erzählt Sebastian Bylebyl, der als Tischler bei dem Projekt mitarbeitet und bei handwerklichen Tätigkeiten anleitet und unterstützt.

„Wir machen hier von großen Projekten bis zu kleinen Reparaturen alles selbst, vom Vogelhaus bist zur Hütte. Und wenn jemand zu Hause einen kaputten Stuhl hat, kann er den auch mitbringen und hier reparieren.“ Es gibt unter den Kunden viele mit handwerklicher Ausbildung. „Wir versuchen, sie ressourcennah einzusetzen, so dass sie ihre Kenntnisse anwenden können. Die Arbeit hier hat eine große Selbstwirksamkeit, man kann sofort die Ergebnisse sehen und stolz darauf sein.“

Im Moment hat NaturKraft zwölf Teilnehmer, maximal zwanzig können es werden.

„Für die meisten ist es wichtig, hier neue Leute zu sehen und nicht in ihrer alten Szene verhaftet zu sein, diesbezüglich ist das ein safe space“, erklärt Vigna Roli vom Job-Center. „Wir Mitarbeiter sind oft die einzigen Nicht-Süchtigen, zu denen unsere Kunden Kontakt haben“, ergänzt Bylebyl.

Natürlich kann NaturKraft nicht die Probleme der Teilnehmer lösen. Aber es ist ein Schritt, sie anzugehen.

GRÜNE GESICHTER

So geht Umweltschutz

Martina Dannert

Leiterin Stadtbibliothek Osnabrück



Ich engagiere mich für Natur und Umwelt, indem ... ich als Leiterin der Stadtbibliothek mit dem Bibliotheksteam immer wieder neu auslote, wie wir besonders ressourcenschonend arbeiten können. Zudem stellen wir viele verschiedene Titel zum Thema Ökologie und Umweltschutz bereit und verleihen auch Messgeräte zum Test des eigenen Stromverbrauchs. Und natürlich organisieren wir auch Veranstaltungen zum Thema.

Unsere spannendste Aktion war ... die Entwicklung der „Tiny Library“, einer Jugendbibliothek, die sich ganz dem Thema Nachhaltigkeit verschrieben hat und gemeinsam mit Jugendlichen entwickelt wurde.

Wenn mich jemand fragt, was er für die Umwelt tun kann, antworte ich: Werde selbst aktiv.

Wenn ich Bundesumweltministerin wäre, würde ich ... Ich habe bereits den schönsten Beruf der Welt und möchte mir keinen anderen vorstellen.

Die größten Umweltsünder sind für mich ... Personen, die denken, sie könnten nichts tun.

Mir gibt Hoffnung, dass ... Menschen neugierig, lernbereit und veränderungsfähig sind und im Bereich der Nachhaltigkeit Lösungsmöglichkeiten praktisch erproben und umsetzen.

Ich wünsche mir eine Welt, in der ... es friedlich ist und niemand hungern muss.

In der „Tiny Library“ ... werden meine Kolleginnen und Kollegen immer wieder neue, interessante Programmangebote zum Thema Nachhaltigkeit machen.

INTERVIEW: HARFF-PETER SCHÖNHERR

FOTO: RALF GOTTHARDT



Im Garten der Heilung (v.l.): Lena Kötterheinrich, Vigna Roli und Sebastian Bylebyl

RALF GOTTHARDT

RAUMFREUNDE

Ein Zuhause für Freunde

1795,-

799,-

449,-

Möbelhaus Dransmann jun. GmbH Sutthäuser Str. 70 in Holzhausen (GMHütte / Osnabrück)
Tel. 0 54 01 - 8 36 40 Mo-Fr 9:30 - 18:30 und Sa bis 16:00 www.dransmann.com

DRANSMANN
WOHNIDEEN